

# wöchentliche Anzeigen.

Donnerstag den 5ten July 1798.

## Deutschland.

Rastadt den 12ten Juni. Bürger Jean Debry ist heute Mittags von Paris hier angekommen; er hat seine Gattin mitgebracht. Man zweifelt nunmehr nicht daß die letztere Note der Reichsdeputation bald werde beantwortet werden. Der Graf von Kobenzl ist gestern Abends von Selz hierher zurückgekommen, und wird sich morgen wieder dahin begeben.

Man bestimmt hier jetzt zur Entschädigung für das Oranische Haus die drey Kurtrierschen Aemter Ballendar Montabauer und Limburg, welche auf dem rechten Rheiu. Ufer dem Kurfürsten von Trier noch allein verbleiben, indem man voraussetzt, daß dieser durch die Stifter Augsburg und Ellwangen und andere Schwäbische Abteyen vorerst entschädigt werden wird.

Gestern ist der Graf von Kobenzl zur sechsten Konferenz von hier nach Selz zurückgegangen. Ueber den Betreff und Fortgang der dortigen Verhandlungen herrschen hier verschiedene Muthmaßungen. Persönlich scheinen die beiden Bevollmäch-

tigten sehr mit einander zufrieden zu seyn, und speisen stets nach dem Ende der Konferenzen mit einander zu Mittag.

## Italien.

Rom giebt folgende Nachrichten. General St. Cyr hat bekannt machen lassen: 1) Ein jedes Beneficium, Bisthümer und Pfarreien davon ausgenommen, welches durch Sterbefälle, Landesverweisung, oder aus irgend einer andern Ursache erledigt wird, soll gänzlich erlöschen. 2) Die Kapitalien und Einkünfte davon sollen zu der Masse der Nationalgüter geschlagen werden. — Die Regierung hat mit Genehmigung des General-Kommandanten ein Gesetz bekannt gemacht, worin verordnet wird, daß alle Einwohner der hiesigen Gemeinde die Hälfte desjenigen, was sie an Silber besitzen, als ein gezwungenes Darlehn hergeben sollen. Diejenigen, welche dieses nicht gutwillig thun, werden durch militärische Execution gezwungen, noch einmal soviel zugeben. Die Darleiher erhalten einen Empfangschein über den Werth und das Gewicht,

welche Scheine von den Dukaten, und bei dem Nationalschatz bei Entrichtung öffentlicher Abgaben als baares Geld angenommen werden. — Die diesjährige Messe zu Sinigaglia wird wieder, wie gewöhnlich, gehalten. Es dürfen aber auf dieselbe keine Englische, Russische und Portugiesische Waaren gebracht werden. — Am 20ten und 21ten kamen über 1000 Mann Französische Truppen hier an, und besetzten Tages darauf die Engelsburg, nachdem die darin zur Besatzung gelegenen Eisdalpinen dieselbe wieder verlassen hatten, um nach Civita vecchia zu marschiren. Von daher vernimmt man, daß die dort befindlichen Französische Truppen auf 60 Transportschiffen eingeschiffet worden. — Das Kloster St. Maria zu den Engeln ist fast ganz abgebrannt. Man bedauert den Verlust mehrerer kostbaren Stücke in den Gallerien, und besonders einer Kupferstichsammlung, die auf 100000 Stubi geschätzt wird. — Einige Geistliche sind eingezogen worden, weil man ihnen Schuld giebt, das Feuer im Kloster, welches sie den folgenden Tag verlassen sollten, angelegt zu haben. — Unser gesetzgebendes Korps hat den Ablass, der heilige Vater aber durch ein von seinem Geschäftsträger Passeri publicirtes Breve in der Römischen Republik 18 Feiertage, unter welchen auch die zweiten und dritten Festtage nach Ostern und Pfingsten, und mehrere Aposteltage sind, abgeschafft, damit die armen Handwerker und Tageslöhner Zeit gewinnen können, bei der jetzigen Theuerung ihren Unterhalt leichter zu erwerben. Um dem Mangel an Feldarbeitern abzuhelfen, ist dem Militair erlaubt worden, dem Landmann zu Hilfe zu kommen.

## Frankreich.

Paris den 11ten Juni. Die zweite Expedition von Toulon wird, wie die erste, und nächstens segefertig seyn. Es sind schon 200 Wagen mit Munition dasselbst angelangt, und bis zur Mitte des Junius sollen 20000 Mann Landruppen dort versammelt seyn. Die ehemalige Venezianische Marine, von der kein einziges Schiff bei dem ausgelaufenen Geschwader sich findet, ist der hauptsächlichste Bestandtheil der neuen Flotte.

Die aus Italien kommenden Kunstfachen werden den 14ten Julius feierlich in unsere Stadt geführt, und vom Direktorium auf dem Marsfelde empfangen werden.

Das Direktorium hat beschlossen alle schwarzen und gefärbten Leute, aus den Kolonien, die in der Armee schon dienen, oder Dienste nehmen wollen, in eine besondere Kompagnie zusammen zu setzen, die auch schwarze Offizier und Anführer haben soll. Sie haben die Anweisung sich auf der Insel Aix zu sammeln.

Die Regierung hat allen zu Ostende wohnenden Engländern befohlen, sich ohne Verzug aus dieser Stadt zu entfernen, sie mögen nun Handelshäuser haben, oder nicht, bei Strafe in Verhaft genommen, und als Englische Spione angesehen zu werden. Dem zufolge sind schon mehrere Familien nach den Städten im Innern des ehemaligen Belgiens abgereiset, und die andern werden unverzüglich ihrem Beispiel folgen; allenthalben werden sie der Gegenstand einer strengen Aufsicht seyn; denn alle Kommissairs der Regierung bei den Departements, Verwaltungen haben Befehl erhalten, die kräftigsten Mittel an-

zuwenden, um die Personen zu entdecken und in Verhaft zu ziehen, welche strafbare Verhältnisse mit den Feinden der Republik unterhalten, oder sich durch das Englische Ministerium besolden lassen, um Unruhen zu erregen. Schon sind deswegen viele Personen in dem Lys = Schelde und Dyle Departement in Verhaft genommen worden.

### Batavische Republik.

Haag den 16ten Juni. Vorigen Dienstag ward die Daendelsche Sache hier durch eine neue Revolution entschieden. Nachdem sowohl das gesetzgebende Korps der beiden Kammern ihre Kavallerie- und Fußgarden, als auch der General Daendels die übrige zahlreiche Garnison in die Waffen beordert hatte, erschien dieser General, der von einem starken Kommando begleitet ward, in dem Hotel des Direktoriums, um die drey noch thätigen Glieder desselben, Breebe, Wybo Fynje und van Langen, zu arretiren. (Die beiden andern, Fyker und Wolbrif, hatten des Morgens gegen die Vorgänge am 4ten Mai protestirt und ihre Dimission genommen.) Doch Breebe und Wybo Fynje haben sich mit der Flucht gerettet, van Langen hingegen ist gefänglich nach Woerden geführt worden. Ferner hat General Daendels die am 4ten Mai formirten zwei Kammern aufgehoben, die Präsidenten nebst noch einem Duzend Repräsentanten und andern Personen arretiren lassen, und übrigens das Gouvernement wieder auf den Fuß gebracht, wie es vor dem 4ten Mai war, nämlich wieder in eine konstituierende Versammlung, bis die Volkstimme bei den künftigen Grundversamm-

lungen die Wahl der Repräsentanten für die zwei Kammern nach der neuen Konstitution selbst bestimmen zu können im Stande ist.

Die fünf Agenten oder Minister des Direktoriums sind in ihren Geschäften der ausübenden Macht bestätigt. So schnell als unerwartet diese neue Revolution geschehen, so ist dennoch dadurch die öffentliche Ruhe keineswegs gestört worden.

Der General Lieutenant Daendels, den man bei seiner Wiederkehr die National = Schilwache verweigert hatte, hat selbige wieder erhalten.

### Portugall.

Nun soll die Englische Macht auch durch 5 Portugiesische Kriegsschiffe verstärkt werden. Schon am 5ten Mai sind der Königl. Prinz, von 110 Kanonen die Medusa, und die Königin von Portugall, beide von 74 Kanonen ingleichen 2 Fregatten in See gegangen. Sie haben eine Flotte von 64 Handelsschiffen, die nach Brasilien und nach Ostindien bestimmt sind, in Schutz genommen. Bei ihrer Rückkehr sollen sie sich an die Englische Flotte anschließen. Es wird noch immer für die See- und die Landmacht mit vielem Eifer angeworben.

### Spanien.

Unter dem 14ten Mai wird aus Cadix geschrieben: Die Engländer sind mit 22 Linienschiffen und 5 bis 6 Fregatten, fortwährend im Angesichte unseres Hafens. Wir feuern von Zeit zu Zeit gegen einander, aber ohne Erfolg. Es scheint, daß gestern der Admiral Nelson, der vor

riges Jahr bei der Bombardirung unseres Hafens, so wie bei der Unternehmung gegen die Kanarischen Inseln, das Kommando führte, mit 6 Linien Schiffen und 2 Fregaten in das mittelländische Meer abgefegelt ist. Inzwischen weiß man, daß bei Gibraltar Anstalten zu einer neuen Bombardirung unsers Hafens gemacht werden. Wir setzen uns dagegen in Bereitschaft. Zwey Schiffe mit drey Batterien müssen am Eingange des Hafens bleiben; sie sollen abgetragen werden, und als schwimmende Batterien dienen. Eine große Anzahl von Schaluppen ist bereit auf den ersten Wink auszulassen.

### Dännenmark.

Kopenhagen den 12ten Juni. Übermorgen werden die Sommermanöbres der hier versammelten Truppen ihren Anfang nehmen. Nach Beendigung derselben wird der Kronprinz die Provinzen bereisen, und überall die Regimenter mustern. — Ein Dänisches zu Carthagena aufgebracht Schiff ist von den Französischen Berichten für gute Prise erklärt worden, vermöge des Befehles, daß kein Paß gültig seyn soll, wenn das Schiff beim Empfang desselben nicht in einem Hafen derjenigen Regierung gelegen, die ihn ausgestellt hat. Das Schiff lag vor Altona, als in Hamburg der Paß für dasselbe ausgefertigt wurde. Aller Kapereien ungeachtet, ist unsere Schiffahrt sehr blühend. Am Ende des vorigen Jahres hatte Dännenmark 2434 Handelsfahrzeuge über 10 Lasten, welche zusammen 132027½ Last trugen, und 22176 Matrosen erforderten. Auf Sundesnäs beim Eingange nach Bergen ist eine Seeleuchte errichtet worden.

### Bermischte Nachrichten.

Berlin den 23ten Juni. Der am Königl. Hofe bestimmte Französische Gesandte, Herr Sieyes, ist am 20ten d. aus Paris hier angekommen.

Der Russisch-Kaiserliche Generalmajor, Herr Graf von Rasumowski, ist nach Leipzig abgegangen.

Aus der Schweiz vom 9ten Juni. Die Spannung mit den Franzosen wird immer größer. Am 2ten d. wurde in dem großen Rathe zu Arau ein Schreiben aus dem Waatlande über die vielen Mißhandlungen, welche einzelne Französische Soldaten ausüben, verlesen. Ähnliche Klagen liefen aus dem Zürichschen ein. Muzet und Desloes drangen bei dieser Gelegenheit auf eine Einladung an das Direktorium, um vermittelt einer außerordentlichen Gesandtschaft in Paris bei der Französischen Regierung klagend einzukommen. Diese Einladung wurde dekretirt.

Bürger Rapinat hat verordnet, daß alle Emigranten bis gegen den 13ten Junius über die Grenze gebracht werden sollen. Die in Vollziehung dieses Gebots säumigen Obrigkeiten will er durch militärische Exekution zum Gehorsam anhalten lassen.

Das Direktorium hat vom gesetzgebenden Korps Erlaubniß für einen Bürger nachgesucht, der für den Spanischen Kriegsdienst Fremde und Wagabunden in Helvetien anzuwerben wünscht.

# B e y l a g e.

Zu No. 53.

## Nachricht von Seiten der k. k. Landrechte.

I. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird durch gegenwärtiges Edikt bekannt gemacht, daß die Hoffammerobligazion vom 22ten Oktober 1787. über die Summa von 61 fl. zu Guten der russischen Kirche in Torck verlohren gegangen, und jene, welche darauf Ansprüche haben können, schon unter dem 4ten August 1796. vorgesodert worden sind, da sich nun binnen einem Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen Niemand gemeldet hat; so wird selbe hiemit als nichtig und amortisirt erklärt.

Lemberg den 23ten Mai 1798.

II. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit dem wohlledlen Andreas Drlowski bekannt gemacht, daß der Graf Joseph Potocki wider ihn eine Klage wegen Bezahlung der Summa von 173102 fl. p. 10 $\frac{1}{2}$  Gr. und der Provison zu 5 von 100. eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen seines unbekanntem Aufenthaltsort oder wegen seiner Abwesenheit aus den k. k. Staaten, den hier wohnhaften Advokaten Herrn Kuczynski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet, und geendiget werden wird; so wird selber hiemit ermahnet, daß er binnen 90 Tagen entweder selbst erscheine,

oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn er welche hat bey Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu seiner Vertheidigung für die diensamsten hält, wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstn würde zuzuschreiben haben.

Lemberg den 18ten Mai 1798.

III. Von Seite der k. k. Stanislawower Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß die im Zaleszyker Kreise den wohlledlen Eheleuten Paul und Magdalena Niemirowsci zugehörigen, und auf 16574 fl. p. geschätzten Dorfsantheile in Strzysce, an folgenden 3 Terminen, nämlich am 31ten Juli, 7ten September, und 26ten Oktober 1798. durch öffentliche Steigerung verkauft werden.

Stanislawow den 5ten Juni 1798.

IV. Von Seite der k. k. Stanislawower Landrechte werden die Gläubiger der kridarischen Massa des Julians Strzemeski, nämlich Petrus Gotier, und Karl Hildebrandt vorgeladen, daß sie zur Erhebung der ihnen aus der Strzemeskischen Massa zukommenden Summa von 2736 fl. p. und der Provison von 2498 fl. p. 8 Gr. sich binnen vier Wochen bei dieser Stelle melden sollen.

Stanislawow den 8ten Mai 1798.

)(

## Vermischte Nachrichten.

I. Von Seite des Magistrats der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß das in der Haliczjer Vorstadt auf der Zielona Nro. 699. den jüdischen Eheleuten Szmul und Eynna Komar zugehörige, und auf 1800 fl. p. geschätzte Haus, an folgenden 3 Terminen, nämlich am 3ten Juli, 2ten August, und 3ten September l. J. um 3 Uhr Nachmittag durch öffentliche Feilbiethung Steigerungsweise verkauft werden wird, mit diesem Beisatze, daß wenn selbes am 1ten und 2ten Termin nicht über oder um den Schätzungswerth angebracht werden könnte, es am 3ten auch unter diesem hindangegeben werden wird.

Kauflustige können sich indessen um die Gerechtfame und Lasten dieser Realität in der städtischen Tafel und Kassa erkundigen. Lemberg den 3ten Mai 1798.

II. Nachdem durch die Beförderung des Martin Cieszewski zum Stryer Bürgermeister, die Syndikatsstelle bei dem Slinianer Magistrat im Boczower Kreise in Erledigung gekommen; so wird der Konkurs zur Wiederbesetzung dieser erledigten Syndikatsstelle hiemit eröffnet, und die dießfällige Wahl am 13ten Juli l. J. in Sliniany vorgenommen werden.

Welches zu Jedermanns Wissenschaft hiemit kund gemacht wird. Lemberg den 3ten Juni 1798.

III. Am 16ten k. M. Juli, wird bei der Syczjerzecer Kammeralverwaltung die Siemianowker aus 30 Stück Melkkühen bestehende Schweigerey von Iten Jänner

1799. bis Ende Dezember 1801. auf 3 Jahre lizitando verpachtet werden.

Der Fiskalpreis beträgt für eine Kuh 8 fl. 15 kr.

Pachtlustige hätten daher am obbesagten Tage Früh um 9 Uhr in der Siemianowker Amtskanzley zu erscheinen, und sich mit dem baaren Neugeld pr. 15 fl. zu versehen.

IV. Am 18ten k. M. Juli werden in der Rokmaner k. Staatsgüterdirektionskanzley nachfolgende grundherrliche Realitäten durch öffentliche Versteigerung in Pacht gegeben werden, als:

Mahlmühlen auf 3 Jahre.

Bei Rokmann eine gemauerte Mühle mit 3 Gängen, im Fiskalpreis pr. 225 fl. 12 kr.

Bei Laszkowka eine Mühle mit 3 Gängen, im Fiskalpreis pr. 117 fl.

Bei Rewna eine Mühle mit 1 Gang, im Fiskalpreis pr. 44 fl. 30 kr.

Bei Mamaiestie eine Mühle am Teichdamn mit 3 Gängen, im Fiskalpreis pr. 135 fl.

Brandweinspüllig auf 1 Jahr.

Bei Laszkowka, im Fiskalpreis pr. 181 fl. 30 kr.

Pachtlustige werden demnach sürgeladen am obbestimmten Tag um 9 Uhr Früh in der Rokmaner Direktionskanzley zu erscheinen, und sich mit einem 10prozentigen Badio (Neugeld) zu versehen, ohne welchen Niemand zur Pachtung zugelassen werden wird.

V. Auf Befehl einer hohen Landesstelle de Dato 4ten d. M. Zahl 15891. wird im Orte Horodenka am 19ten Juli l. J. die zwote Lizitation des zum Reli-

gionsfond gehörigen Sadowischen Hausmaterials mit Bestimmung des Fiskalpreises pr. 40 fl. vorgenommen werden.

Zaleszczyk den 19ten Juni 1798.

VI. Von der vereinigten k. k. Kammeraltabak- und Siegelgefällsadministration allhier, wird in Folge hohen Hofkammerdekrets vom 22ten v. M. und wohlwolllicher Kammeralbidirektionsanordnung vom 8ten dieses, hiedurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß die mit öffentlicher Kundmachung vom 30ten März d. J. verschobene Versteigerung des Fuhrwesens sämmtlicher fabrizirter Tabakgüter in nachbenanntes fünf Gefällsmagazine, als Tarnow in Ostgalizien, dann Krakau, Lublin, Radom und Siedlce in Westgalizien, den 6ten kommenden Augustmonats in dem hiesigen Administrationshause vor sich gehen, und auf 3 nacheinander folgende Jahre, das ist vom 1ten November 1798. bis Ende Oktober 1801. dem besten Offerenten überlassen werden wird.

Lizitationslustige haben daher an obbemeldten 6ten August d. J. bei dieser Administration Vormittags zu den gewöhnlichen Amtsstunden entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, und in gehöriger Ordnung ihr dießfälliges Frachtanboth zu machen, zur Versicherung dessen aber, noch vor abhaltender Lizitation ein Badium, das ist Neugeld von 1000 fl. (sage ein Tausend fl. rhn.) auf den Kommissionstisch für den Fall niederzulegen, wenn der Lizitant nach erstandener Lizitation sein gemachtes Frachtanboth zurücknehmen, und dadurch die abgehaltene Versteigerung unnütz machen sollte.

Ubrigens wird hier noch beigelegt, daß der Zutritt zu dieser Versteigerung

nach der erhaltenen eigener hohen Weisung nur Leuten von bewährten Vertrauen und Vermögen, und die mit den zur Transportirung erforderlichen Requisiten versehen, auch sich darüber glaubwürdig auszuweisen im Stande sind, zugelassen werden kann; wornach sich also jeder zu achten, und auf alle Fälle mit den nöthigen Beweisen zu versehen hat.

Endlich wird hier zugleich erinnert, daß derjenige, welcher wegen des billigsten Frachtanbothes das Fuhrwesen in die gedachten Magazine erhält zur Versicherung des salva Ratificatione mit ihm ausstößenden Kontrakts 5000 fl. (sage fünf Tausend fl. rhn.) als Kauzion sogleich baar zur Gefällskasse zu erlegen hat, wozu jedoch das Badium pr. 1000 fl. schon eingerechnet wird.

Die Kontraksbedingnisse werden bei abhaltender Lizitation deutlich zu Jedermanns Wissenschaft abgelesen werden.

Lemberg den 18ten Juni 1798.

VII. Am 20ten Juli l. J. wird die in der Kammeralherrschaft Krzecow bei dem Faborniker Meyerhof bestehende Rühmelknutzung auf 3 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1ten August 1798. bis Ende Juli 1801. durch öffentliche Versteigerung verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich daher am besagten Tage um 9 Uhr Vormittags in dem Faborniker Meyerhof einzufinden, und mit dem 10prozentigen Badio von 18 fl. zu versehen.

VIII. Das Versakamt Pii Montis an der Lemberger Armenischen Kathedralkirche macht hiemit bekannt, daß aus der am 20ten Juni l. J. abgehaltenen Lizita-

zion folgende Reste den Eigenthümern hinauskommen, als: von No. 266. für 1 Paar Sporn 4 fl. 17 kr. von No. 366. für 6 Schnuren kleiner Perlen 22 fl. 5 kr. von No. 375. für 2 goldene Ringe mit Rubinen 2 fl. 31 kr. von No. 620. für 1 Goldstück 4 fl. 26 kr. von No. 1122. für eine goldene Dose mit Miniatur, im Gewichte von  $54\frac{1}{4}$  Dukaten, 1 Knöpfchen mit Nauten 29 fl. 40 kr.

Um diese Beträge zu erhalten, haben sich die Eigenthümer in der Kanzley des Versakamtes zu melden.

**IX.** Mit gnädigster Bewilligung empfiehlt sich der gelehrte Vereuter, und approbirter praktischer Thierarzt, Herr Christoph Rägler, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, vorzüglich aber denen Herrn Pferde- und Thierliebhabern, und wem es daran gelegen ist seine Pferde- und Thierzuchten in guten Gesundheitsumstand zu setzen, und zu erhalten, auch wodurch die kronischen und epidemischen Krankheiten zum Theil verhindert, zum Theil selben Widerstand könne geleistet werden.

Wer sich seiner Hilfe zu bedienen wünschet, der beliebe sich in  $\frac{1}{4}$  Broder Vorstadt, ohnweit des Militärspitals zu melden.

**X.** Von Seiten der k. k. Lemberg Staatsgüterdirektion wird anmit bekannt gemacht, daß am 30ten Juli l. J. in der hiesigen Amtskanzley zur Heiligen Magdalena Vormittags um 9 Uhr, die Schankgerechtigkeit und Mühlen von nachbenannten Kammeraldörfern auf weitere 3 Jahre, als von 1ten November 1798. bis letzten Oktober 1801. mittelst öffentli-

cher Versteigerung in Pacht werden überlassen werden, nämlich:

1. Die Schankgerechtigkeit von den Dörfern Zimnawoda und Rudna, der Fiskalpreis beträgt 550 fl.

2. Die Mahlmühlen bei besagten Dörfern mit dem Ausrufspreis von 217 fl. 30 kr.

3. Das Einkehrwirthshaus bei Zimnawodka an der Grodeker Strasse um 86 fl. 15 kr.

4. Die Schankgerechtigkeit in Zyrawka um den Fiskalpreis von 250 fl.

5. Ingleichen im Dorfe groß und klein Solonka für 125 fl.

Kauzionsfähige Pachtliebhaber (jedoch mit Ausschluß der Juden) haben sich am obbestimmten Tag und Ort einzufinden, und mit den 10ten Theil des Ausrufspreises als Badium zu versehen.

**XI.** Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der gewesene Pächter der Stryer städtischen Dörfer Duliby und Grabowiec, edle Felix Dolanski ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des allerhöchsten Patents vom 10ten August 1784. S. 22. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen einem Jahr mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlaufe dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.  
Lemberg den 17ten Juni 1798.

**XII.** Laut Intimat der Hungarischen Stadthaltung vom 10ten April d. J. ist auf Ansuchen des Michael Widowich als Vormünder des minderjährigen Grafen Fer-



binand Stockhammer, von Seiten des Gerichts der Befeszer Gespannschaft der Konkurs der Gläubiger auf sämtliche Güter des benannten minderjährigen Grafen Ferdinand Stockhammer in der Markt Gyula ausgeschrieben, und der Liquidationstermin bis 12ten November l. J. festgesetzt worden.

XIII. Nachdem bei der zu Rohmann am 21ten Juni d. J. abgehaltenen Versteigerung des Suchowerker und Klein-Stawczaner Teichs, der Fiskalpreis wegen Mangel hinlänglicher Lizitanten nicht erzielt werden konnte; so wird eine zweyte Lizitation auf den 18ten Juli l. J. ausgeschrieben.

Der Fiskalpreis vom Suchowerker Teich beträgt 1300 fl. 30 kr.

Vom Klein-Stawczaner 391 fl. 2 $\frac{3}{4}$  kr.

Pachtlustige werden demnach fürgeladen, am obbestimmten Tag Früh um 9 Uhr in der Rohmanners Direkzionskanzley zu erscheinen, und sich mit einem 10prozentigen Wadio zu versehen.

XIV. Die Samborer k. Staatsgüterdirekzion macht hiemit zu Jedermanns Wissenschaft kund, daß in der k. Kreisamtskanzley zu Sambor auf den 31ten Juli sämtliche Schankhäuser und Mahlmühlen der Kozluczer Kammeralverwaltung, dann wieder auf den 1ten August die Mahlmühlen und Schankhäuser der Gwozdziecer Verwaltung entweder einzeln, oder auch zusammen, je nachdem sich Pacht Liebhaber treffen werden, an den Meistbiethenden verpachtet werden.

Die Kozluczer Verwaltung hat in allem 16 Schankaren den, deren Fiskalpreis in 1743 fl. 24 kr. besteht, dann

14 Mahlmühlen, wabon der Fiskalpreis mit 399 fl. angenommen wird.

Bei Gwozdziec hingegen sind in allem 23 Schankhäuser und Mühlen, wabon der Fiskalpreis 440 $\frac{1}{2}$  fl. erträgt, dann außer diesen noch eine Advokatje Lenina wielska genannt, sammt Mühle und Wirthshaus mit Gründen, und dazu gehörigen Naturalrobot, in Anschlag pr. jährlich 315 fl. 15 kr.

Wieviel der Fiskalpreis für jedes einzelne Wirthshaus sammt Mahlmühle beträgt, wird bei der Lizitation bekannt gemacht werden.

Die Hauptbedingnisse bei der Verpachtung sind:

1. Daß jeder Pacht Liebhaber sich mit einem 10prozentigen Wadio versehen müsse, ohne welches Niemand zur Lizitation zugelassen werden wird.

2. Hat der Meistbiethend verbleibende, den Pacht schilling jedesmal vierteljährig anticipative in die Kozluczer oder Gwozdziecer Kammeralrenten baar zu erlegen, und:

3. Gleich bei Unterfertigung des Kontrakts eine den ganzjährigen Pacht schilling bedeckende baare oder fidejussorische Kauzion beizubringen.

Wer also zu pachten gedenket, und diese Bedingnisse zu erfüllen im Stande ist, wird eingeladen, an dem bestimmten Tage Vormittags um 9 Uhr in der k. Kreisamtskanzley zu erscheinen, wo die weiteren Bedingnisse bekannt gemacht, und die Lizitationsverhandlung abgehalten werden wird.

XV. Von der Jaworower Kammeralwirthschaftsverwaltung wird kund gemacht, daß die nach deutscher Art, am Olszanicer Teich, mit 4 Gängen erbaute Mahlmühle sammt der Müllerswohnung,

von Iten November 1798. auf 3 nacheinander folgende Jahre in Pacht überlassen wird.

Zu der diesfälligen Lizitation werden Pachtwerber bei welcher der erste Ausrufspreis 341 fl. festgesetzt wird, auf den 1ten August 1798. um 3 Uhr Nachmittag mit dem Beifage zu erscheinen fúrgeladen, daß sich dieselben mit einem der Versteigerungskommission baar zu erlegenden Neugeld pr. 34 fl. 6 fr. zu versehen, und nebst diesem auf Beibringung einer dem ganzjährigen Pachtquantum gleichkommenden real oder hypothekarischen Kauzion súrzufragen haben.

XVI. Von der Jaworower Kammerwirthschaftsverwaltung wird kund gemacht, daß der Jaworower Hauptreich nach ausgestandenen 3 Sommerhizen im heurigen Herbst in die Abfischung gelange, und diese Versteigerungsweise an den Meistbietenden überlassen werden wird.

Der Fiskalpreis wird nach der letzten Abfischung auf 4760 fl. festgesetzt.

Pachtlustige werden zu dieser am 1ten August d. J. abzuhaltenden Versteigerung mit dem Bemerken fúrgeladen, daß sie sich mit einem der Versteigerungskommission zu erlegenden Neugeld von 476 fl. zu versehen haben, welches bis zum Ausgang des Kontrakts bei den Kammerrenten als ein Depositum erliegen bleibt, nebst welchem von dem entstandenen Pachtquantum die Halscheid ebenfalls in die Renten erlegt werden muß.

XVII. Da die Lezaysker Syndikatsstelle mit einem jährlichen Gehalt von 300 fl. erledigt, und zur Wiederbesetzung derselben der Konkurs auf den 3ten August l. J. bestimmt worden ist; so wird

solches hiemit allgemein mit dem Beifage kund gemacht, daß jene so diese Stelle zu erhalten wünschen, sich mit den nöthigen Wahlfähigkeitsdekreten versehen, in der bestimmten Zeitfrist bei dem Njessower Kreisamt auszuweisen, und in die Kompetenz zu setzen haben.

Lemberg den 15ten Juni 1798.

XVIII. Von der Kammerherrschafft Brodek wird anmit kund gemacht, daß die Abfischung der diesherrschafftlichen zwo Teiche zu Wolica und Maydan, nach überstandenen 3 Sommerhizen am 6ten August l. J. Vormittag mittelst öffentlicher Steigerung in der hiesigen Amtskanzley an den Meistbietenden überlassen werden.

Vom ersteren wird der Lizitationsmäßige Fiskalpreis auf 210 fl. 6 fr. vom letzteren aber auf 300 fl. festgesetzt.

Pachtlustige, mit Einschluß der Juden, werden am erwähnten Tage zu erscheinen fúrgeladen: es werden aber nur jene Pachtlustige zur Lizitation zugelassen, welche ein 10prozentiges Wadium vom Fiskalpreis baar erlegen, und sich ausweisen, eine annehmbare Kauzion beibringen zu können.

XIX. Am 7ten August nach dem neuen, oder am 27ten Juli nach dem alten Kalender l. J. werden sämtliche herrschaftliche Mahlmühlen im St. Illier und Illischestier Bezirke dem Meistbietenden auf 3 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1ten November 1798. bis Ende Oktober 1801. hindangegeben werden.

Pachtlustige werden am obbenannten Tage mit einem 10prozentigen Neugeld, ohne welchem Niemand zur Versteigerung zugelassen wird, versehen, Morgens um

die 9te Stunde auf die St. Illier Staatsgüterdirektionskanzley vorgeladen.

Namen der verpachtet werdenden Mahlmühlen.

Petrauzer untere mit einem Gang, Fiskalpreis 105 fl. Neugeld 10 fl. 30 fr.

Fülscheskie mit einem Gang, Fiskalpreis 57 fl. 30 fr. Neugeld 5 fl. 45 fr.

Ludi Homora mit zwey Gängen, Fiskalpreis 136 fl. 14 fr. Neugeld 13 fl. 36 fr.

Berfischeskie mit einem Gang, Fiskalpreis 125 fl. 15 fr. Neugeld 12 fl. 31 1/2 fr.

Kapufodoului mit zwey Gängen, Fiskalpreis 250 fl. Neugeld 25 fl.

Woronez mit einem Gang, Fiskalpreis 31 fl. Neugeld 3 fl. 6 fr.

Wamma mit zwey Gängen, Fiskalpreis 154 fl. Neugeld 15 fl. 24 fr.

Kloster Homora mit einem Gang, Fiskalpreis 36 fl. Neugeld 3 fl. 36 fr.

Watra Moldowica obere und untere jede mit einem Gang, Fiskalpreis 102 fl. 30 fr. Neugeld 10 fl. 15 fr.

Stulpikany mit einem Gang, Fiskalpreis 50 fl. Neugeld 5 fl.

Baiascheskie mit einem Gang, Fiskalpreis 64 fl. 15 fr. Neugeld 6 fl. 25 1/2 fr.

XX. Sämmtliche überflüssige schon kaufällige, auch zum Theil schon zusammengefallene ehemalige St. Illier Klostergebäude, wo von letzteren die bloßen noch etwas brauchbaren Materialien vorhanden sind, werden Theilweise, oder auch zusammen den Meistbiethenden mit der Bemerkung verkauft, daß entweder alle Gärten dem Käufer des Ganzen, oder bei jedem Gebäude einzeln vorfindige Gärten den mehreren Käufern gegen einen jährlichen Zins a 3 fl. 48 fr. pr. Joch zum nutznießlichen Gebrauch werden überlassen werden.

Der Tag der Lizitazion wird auf den 7ten August l. J. bestimmt, und in der St. Illier Direktionskanzley in den gewöhnlichen Stunden abgehalten werden.

Jeder Kaufstüchtige hat sich mit einem Neugeld (Badium) von 16 fl. 30 fr. zu versehen, und kann vor der Lizitazion die umständliche Beschreibung der Gebäude und die □ Maasß der Gärten in der Direktionskanzley einsehen.

### Verstorbene.

Den 29. Mai.

Der Sophia Meronka Dienstmagd ihr K. Anton 3 St. a. Brod. Vorst. N. 481

Der Georg Patiska Gem. v. Fürstenberg 30 J. a. den 20ten gest. in Militärspital N. 355

Der Jakobley Ivan Rekrut v. Kaiser Infanterte 28 J. a. den 23ten gest. in betto

Der Johann Balz Gefreiter v. Wartensleben 45 J. a. den 26ten gest. in betto

Der Joseph Muslas Gem. v. Hohenlohe 28 J. a. den 28ten gest. in betto

Der Anton Mikluczuk Gem. v. grün Laubon 30 J. a. den 29ten gest. in betto

Juben.

Des Hersch Vorb Kirschner s. K. Laieca 4 W. a. in der Stadt N. 227

Des Salamon Silberstein Mädlar s. K. Tenta 13 J. a. Hal. Vorst. N. 702

Den 30. Mai.

Des Karl Sehr Stempelamtsignator s. K. Lubvika 5 J. a. Hal. Vorst. N. 416

Des Franz Hausenkittel Kutscher s. W. Rath. 26 J. a. Krak. Vorst. N. 550

Juben.

Des Hersch Leibstein Schänker s. K. Ester 1 J. 6 W. a. Krak. Vorst. N. 185

Des Lipa Landes Wecheller s. K. Taube 5 W. a. Krak. Vorst. N. 186

Den 31. Mai.

Des Joseph Kewinski Koch s. K. Juliana 28 W. a. Hal. Vorst. N. 425

Des Ludvik Tersch Koch s. K. Lubvika 2 J. 6 W. a. Zolt. Vorst. N. 440

Juben.

Des Hersch Haf Mädlar s. K. Froim 9 W. a. in der Stadt N. 220

Des Wörtche Glangner Schneider s. K. Sora 1 J. a. Krak. Vorst. N. 435

Des Jakob Doller Krämer f. K. Kaisal 1 F. 3  
M. a. Krak. Vorst. N. 434

Den 1. Juni.

Des Michael Amiazinski Häusler f. K. Theresia  
6 W. a. Krak. Vorst. N. 231

Der Johann Chmiltowski N. 50 F. a. den zoten  
Mai gest. bei den barmb. Schwest. N. 547

Die Susana Zagureki N. 40 F. a. den detto  
gest. bei detto

Die Juliana Dzienkiewicz N. 46 F. a. den ziten  
gest. bei detto

Juden.

Des Simon Gintel Lehrer f. Sohn Wörthe 15  
F. a. Zolk. Vorst. N. 575

Des Gedalle Hake Fleischer f. K. Foffel 1 F.  
6 M. a. Zolk. Vorst. N. 423

Den 2. Juni.

Der Pater Lubwif Waubin Pevriner 80 F. a. in  
der Stadt 230

Des Andreas Butdowicz Organtf f. K. Viktoria  
6 M. a. Zolk. Vorst. N. 217

Des Johann Manowski Häusler f. K. Rath. 6  
M. a. Brod. Vorst. N. 183

Juden.

Der Leib Ring Ländler 36 F. a. Zolk. Vorst.  
N. 71

Des Jona Schor Bedienter f. K. Serl 3 M. a.  
Zolk. Vorst. N. 91

Den 3. Juni.

Des Herrn August Magnus englischer Sprach-  
lehrer f. K. Stanisl. 3 F. a. in der Stadt N. 306

Des Joseph Schubert Kanonier f. K. Anton 2  
W. a. Hal. Vorst. N. 688

Juden.

Des Salamon Jape Schneider f. K. Abraham  
1 F. a. Zolk. Vorst. N. 93

Der Jsig Fremt Schulmeister 30 F. a. Krak.  
Vorst. N. 455

Den 4. Juni.

Des Johann Michalski Fuhrmann f. K. Anton  
1 W. a. Hal. Vorst. N. 59

Der Franziska Brandowska N. ihr K. Josepha  
6 W. v. Hal. Vorst. N. 194

Juden.

Des Herzel Grosimann Krämer f. K. Jura 1 F.  
a. Zolk. Vorst. N. 519

Des Pinfas Ketz Lichtermacher f. K. Mosche 9  
M. a. Zolk. Vorst. N. 5

Des Nathan Wefup Krämer f. K. Majer 11 M.  
a. Krak. Vorst. N. 434

Den 5. Juni.

Des Ignaz Troianowski Ebler f. K. Teophila  
6 F. a. Hal. Vorst. N. 428

Des Heinrich Landbauer Kanzlenbiener f. W.  
Anna 70 F. a. Brod. Vorst. N. 38

Marktpreise der K. Hauptstadt Lemberg  
Pro Junio 1798.

Markttäge.	Getraide Gattungen auf Kores.					
	Wais- gen.		Kog- gen.		Hay- den.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Den 2ten.	3	15	1	45	1	30
— 3ten.	—	—	—	—	1	42
— 8ten.	3	15	1	42	1	45
— 11ten.	3	30	1	42	—	—
— 13ten.	3	30	—	—	1	45
— 15ten.	3	15	2	—	1	42
— 18ten.	3	45	1	45	—	—
— 20ten.	—	—	2	—	1	48
— 22ten.	3	15	1	45	1	45
— 25ten.	3	45	2	—	1	42
— 27ten.	3	35	1	49	1	45
— 30ten.	3	30	1	45	—	—

Markttäge.	Getraide Gattungen auf Kores.					
	Gersten.		Haber.		Hirse.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Den 2ten.	1	30	1	—	3	30
— 3ten.	—	—	1	—	—	—
— 8ten.	1	28	1	3	—	—
— 11ten.	1	30	1	5	3	30
— 13ten.	—	—	1	3	—	—
— 15ten.	1	28	1	—	3	15
— 18ten.	1	42	1	2	3	15
— 20ten.	1	45	1	5	3	30
— 22ten.	1	45	1	—	3	15
— 25ten.	1	42	1	2	—	—
— 27ten.	1	45	1	3	3	15
— 30ten.	—	—	1	3	—	—